



Kunsthhaus Bregenz

Antony Gormley

Horizon Field

**Eine Landschaftsinstallation im alpinen
Hochgebirge Vorarlbergs, Österreich**

August 2010 bis April 2012

**Presented by
Kunsthhaus Bregenz**

Pressekonferenz: Freitag, 30. Juli 2010, 12 Uhr

Eröffnung: Samstag, 31. Juli 2010, 12 Uhr

Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben.

Karl-Tizian-Platz
Postfach 371
A-6901 Bregenz

Telefon

(+43-55 74) 4 85 94-0

Fax

(+43-55 74) 4 85 94-408

E-Mail

kub@kunsthhaus-bregenz.at

Web

www.kunsthhaus-bregenz.at

Das Kunsthhaus Bregenz realisiert mit dem britischen Künstler Antony Gormley (geboren 1950) ein einzigartiges Projekt in den Bergen Vorarlbergs. *Horizon Field* ist das erste Kunstprojekt dieser Art, das im Gebirge zu sehen sein wird, und zugleich die bislang größte Landschaftsinstallation in Österreich.

Horizon Field besteht aus 100 lebensgroßen Abgüssen eines menschlichen Körpers aus massivem Gusseisen, verteilt über ein Gebiet von 150 Quadratkilometern, das die Gemeinden Mellau, Schoppernau, Schröcken, Warth, Mittelberg, Lech, Klösterle sowie Dalaas umfasst. Das Werk bildet eine horizontale Linie auf 2039 Metern über dem Meeresspiegel. Diese Höhe hat für die Platzierung keine spezifische metaphorische oder inhaltliche Bedeutung. Vielmehr handelt es sich um eine gut zugängliche Höhe, die zugleich dem Alltag enthoben ist.

Für den Künstler geht es bei *Horizon Field* um die zentrale Frage: „Welche Rolle spielt das Projekt Menschheit in der Evolution des Lebens auf diesem Planeten? Die Figuren erzeugen ein Feld, in dem Menschen mit aktivem, wachen Verstand aufgefordert sind, Raum und Distanz innerhalb dieses Feldes statischer Eisenfiguren zu messen. Skifahrer und Wanderer werden zu einem Teil dieses Feldes. Die Installation würdigt so die tiefe Verbundenheit zwischen dem sozialen und geologischen Raum, zwischen Landschaft und Erinnerung.“



Kunsthhaus Bregenz

Der Abstand zwischen den einzelnen Figuren variiert je nach Topografie zwischen sechzig Metern und mehreren Kilometern. Die Skulpturen schauen in alle Richtungen, sind einander aber niemals zugewandt. Neben den Skulpturen, die man auf Wanderwegen oder über Skipisten erreichen kann, werden andere von bestimmten Punkten aus sichtbar, aber nicht erreichbar sein. Die Figuren sind weder Darstellungen (Statuen) noch Symbole, sondern repräsentieren einen Ort, wo ein Mensch irgendwann gewesen ist oder sein könnte.

Horizon Field spricht den Körper, die Wahrnehmung und die Vorstellungskraft all jener an, die in dieses Beziehungsfeld eintreten. Das Werk wird im Verlauf der zweijährigen Präsentation den Naturgewalten, unterschiedlichen Lichtverhältnissen und dem Wechsel der Jahreszeiten unterworfen sein und somit immer wieder neue Wahrnehmungen und Eindrücke ermöglichen.

Außenprojekte des KUB

Das KUB hat sich im Lauf seiner 13-jährigen Geschichte zu einem der führenden Ausstellungshäuser für zeitgenössische Kunst entwickelt. Mit seinen Ausstellungen und Projekten stellt es sich immer wieder den Herausforderungen der internationalen Kunstszene. Gleichzeitig leistet es mit seiner Arbeit und den Projekten außerhalb des Hauses einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Identität der Region.

Erinnert sei an die Außenprojekte in Vorarlberg von Anish Kapoor (2003), Jenny Holzer (2004), Janet Cardiff (2005) und Michael Craig-Martin (2006) in der Johanniterkirche in Feldkirch, sowie an die inzwischen für die Sammlung des KUB angekaufte Arbeit *Signatur 02* von Gottfried Bechtold am Silvretta-Staudamm und die Xenon-Projektionen der amerikanischen Künstlerin Jenny Holzer (2004). Für letztere projizierte die Künstlerin an verschiedenen Orten in Vorarlberg großformatige Texte auf Architektur- und Naturmonumente, zum Beispiel auf die alte Pfarrkirche in Lech oder auf das Bergmassiv Kanisfluh. International präsentierte sich das KUB als Institution mit „Inside the Work“ 2005 im Austrian Cultural Forum in New York.

Das Projekt *Horizon Field* ist eine konsequente Fortsetzung der vom KUB initiierten künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum in Vorarlberg und stellt zugleich einen Höhepunkt dar, denn das Figurenfeld wird in einer der schönsten Landschaften Vorarlbergs realisiert.



Antony Gormley über *Horizon Field*

„Durch die Präsentation dieser unerbittlichen, erdgebundenen, aber auch erdbezeugenden Wächter in Raum und Zeit stellt die Installation 100 industriell gefertigte Artefakte in eine natürliche Welt fernab der kontextualisierenden Einflüsse des Museums. Horizon Field stellt grundlegende Fragen: Wer sind wir, was sind wir, wo kommen wir her und wohin führt unser Weg?

Das Skulpturenensemble erkennt die Notwendigkeit einer kollektiven Zukunft, die auf den Modellen überschaubarer nachhaltiger Gemeinschaften wie jener der Walser in den Hochalpen aufbaut. Die Notwendigkeit einer radikalen Neuorientierung des kulturellen Ausdrucks, der ein neues Verständnis einer sich selbst regulierenden Biosphäre zugrunde liegt, bildet den Kern dieses Projekts. Meiner Überzeugung nach ist dies nicht nur für diese Region wichtig, für Österreich, sondern für alle der Empfindung fähigen Wesen, die diesen Planeten bereisen.“

(Antony Gormley, April 2010)

„Die wesentliche Aussage dieser Arbeit besteht darin, eine Verbindung zwischen dem, was greifbar, wahrnehmbar und vorstellbar ist, herzustellen. Es ist ein Beziehungsfeld zwischen Körper und Geist, in dem einige Körper Surrogate sind, andere real.“

„Die für die Menschheit entscheidende Frage ist, ob der Mensch als Spezies an der Weiterentwicklung des Lebens auf diesem Planeten teilhaben wird oder nicht. Das Leben hat 3,7 Milliarden Jahre gebraucht, um sich von den ersten Stromatolithen bis hin zu unserer hoch entwickelten, bewussten Lebensform zu entwickeln. Wir haben noch weitere 6 Milliarden Jahre in diesem Sonnensystem vor uns und müssen entscheiden, ob wir uns im Einklang mit der Natur weiterentwickeln können oder nicht. In der Vergangenheit hat sich die Kultur stets als von der Natur abgegrenzt definiert. Dieses Projekt und alles, was damit zu tun hat, stellt die Frage, ob wir unser Wesen innerhalb der Natur finden können.“

(Antony Gormley in einem Interview für das *Vorarlberg Tourismus Magazin*, Ausgabe Februar 2009)

Projektentwicklung

Nach der Entwicklung der Projektidee und der ersten Standortplanung durch den Künstler hat das Kunsthaus Bregenz unter seinem damaligen Direktor Eckhard Schneider bereits im Jahr 2007 begonnen, die vom Projekt tangierten Interessengruppen (Gemeinden, Tourismusverbände, Natur- und Landschaftsschutzbehörden und -organisationen, Jäger etc.)



über *Horizon Field* zu informieren und über eine mögliche Zusammenarbeit und die Auswirkungen des Projektes zu sprechen.

Mit großer Offenheit, mit Engagement und Verständnis für dieses einzigartige Kunstprojekt haben insgesamt 34 Grundbesitzer, davon 12 Agrargemeinschaften mit zum Teil mehreren Hundert Anteilseignern, der Aufstellung der Skulpturen zugestimmt. Nur der offene und konstruktive Dialog innerhalb des komplexen Interessennetzwerkes hat *Horizon Field* möglich gemacht.

Biografie

Seit mehr als 25 Jahren beschäftigt sich Antony Gormley mit dem Bild des Menschen in der Skulptur anhand einer radikalen Untersuchung des Körpers als Ort von Erinnerung und Transformation, und zwar unter Verwendung seines eigenen Körpers als Subjekt, Werkzeug und Material. Ab 1990 hat er seine Auseinandersetzung mit dem Menschsein um die Erforschung des kollektiven Körpers erweitert sowie um die Beziehung zwischen dem Selbst und dem Anderen in groß angelegten Installationen wie etwa *Allotment*, *Another Place*, *Critical Mass*, *Domain Field* und *Inside Australia*. Seine Arbeit setzt sich zunehmend mit Energiesystemen, Feldern und Vektoren auseinander und rückt von der Betrachtung von Masse und abgegrenztem Volumen ab, wie etwa *Another Singularity*, *Blind Light*, *Clearing* und *Firmament* verdeutlichen. Gormleys jüngste öffentliche Arbeit, das gefeierte *One & Other*, bestand aus 2400 Teilnehmern, die die Regionen Großbritanniens repräsentierten und an über 100 aufeinander folgenden Tagen jeweils eine Stunde auf einem leeren Sockel inmitten des Londoner Trafalgar Square verbrachten.

Antony Gormleys Werk ist umfassend in Großbritannien gezeigt worden, u. a. in Einzelausstellungen in London, so in der Whitechapel Gallery, der Tate Britain, der Hayward Gallery und im British Museum, und ebenso in internationalen Ausstellungen wie im Louisiana Museum, Humlebæk; in der Corcoran Gallery of Art, Washington DC; in der Malmö Konsthall, im Moderna Museet, Stockholm; im Kunsthhaus Bregenz und im Antiquo Colegio de San Ildefonso, Mexico City. Er hat an Gruppenausstellungen an der Biennale in Venedig sowie der Documenta 8 in Kassel teilgenommen.

Antony Gormley erhielt 1994 den Turner Prize, 1999 den South Bank Prize for Visual Art und wurde 1997 mit dem Order of the British Empire (OBE) ausgezeichnet. Im Jahr 2007 erhielt er den Bernhard-Heiliger-Preis für Skulptur. Er ist Ehrenmitglied des Royal Institute of British Architects, des Trinity College, Cambridge, und des Jesus College, Cambridge, und ist seit 2003 Mitglied der Royal Academy of Arts.

Partner und Sponsoren

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partnern und Sponsoren für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.



Kunsthaus Bregenz

Hauptsponsor

HUGO BOSS

Partner-Sponsoren



Hypo Landesbank
Vorarlberg

MONTFORT WERBUNG



Vorarlberg
Tourismus

VOR
ARL
BERG

Sachspensoren

ATT Industrie high access work GmbH | Bergrettung Lech | Die Arlberg Wanderer | Doppelmayr Seilbahnen GmbH |
Gemeinde Lech | Hilti GmbH | Militärkommando Vorarlberg | Rüfikopf-Seilbahn AG | Seillifte Oberlech GmbH |
Skilifte Lech GmbH | Skilifte Schröcken Strolz GmbH | Skilifte Warth GmbH & Co KG | Ski Zürs AG | Stubner Bergbahnen |
WUCHER Helicopter GmbH

Kulturträger



VORARLBERGER
KULTURHÄUSER

Gesellschaft der
Freunde des
Kunsthaus Bregenz

Unser besonderer Dank gilt

Grundbesitzer: allen 34 Grundbesitzern und Grundbesitzer-Gemeinschaften der 100 Standorte |
Gemeinden: Dalaas | Klösterle | Lech | Mittelberg | Mellau | Schopperrau | Schröcken | Warth |
Ronald Brugger (Dr. Brugger & Partner ZT GmbH) | Ewald Schneider (Illwerke VKW Gruppe) |
Marcell Strolz (Alpine Ibex Consulting GmbH) |

Kooperationspartner

Vorarlberg Tourismus | Bregenzer Festspiele

Medienpartner

Vorarlberger Nachrichten | ORF



Kunsthaus Bregenz

Kunsthaus Bregenz

Veranstalter
Kunsthaus Bregenz
Karl-Tizian-Platz
A-6900 Bregenz

Direktor
Yilmaz Dzewior

Kaufmännischer Direktor
Artur Vonblon

Initiator *Horizon Field*
Eckhard Schneider

Kurator
Rudolf Sagmeister

Kuratorin KUB-Arena
Eva Birkenstock

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Birgit Albers
Tel (+43-55 74) 4 85 94-413
Fax (+43-55 74) 4 85 94- 408
b.albers@kunsthhaus-bregenz.at

Pressefotos per download:
www.kunsthhaus-bregenz.at

Kunstvermittlung
Winfried Nußbaumüller
Tel (+43-55 74) 4 85 94-417
Fax (+43-55 74) 4 85 94-408
w.nussbaumueller@
kunsthhaus-bregenz.at

Publikationen/Editionen
Katrin Wiethege
Tel.: (+43-55 74) 4 85 94-416
Fax: (+43-55 74) 4 85 94-408
k.wiethege@kunsthhaus-bregenz.at

Verkauf Editionen
Caroline Schneider
Tel.: (+43-55 74) 4 85 94-444
Fax: (+43-55 74) 4 85 94-408
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at